

Statuten der Sterbe-Casse des Rigaer Theater-Orchesters

Riga : [s.n.]
1861

EOD – Millions of books just a mouse click away! In more than 10 European countries!



Thank you for choosing EOD!

European libraries are hosting millions of books from the 15th to the 20th century. All these books have now become available as eBooks – just a mouse click away. Search the online catalogue of a library from the eBooks on Demand (EOD) network and order the book as an eBook from all over the world – 24 hours a day, 7 days a week. The book will be digitised and made accessible to you as an eBook.

Enjoy your EOD eBook!

- Get the look and feel of the original book!
- Use your standard software to read the eBook on-screen, zoom in to the image or just simply navigate through the book
- *Search & Find:* Use the full-text search of individual terms
- *Copy & Paste Text and Images:* Copy images and parts of the text to other applications (e.g. word processor)

Terms and Conditions

With the usage of the EOD service, you accept the Terms and Conditions provided by the library owning the book. EOD provides access to digitized documents strictly for personal, non-commercial purposes. For any other purpose, please contact the library.

- Terms and Conditions in English: <http://books2ebooks.eu/odm/html/utl/en/agb.html>
- Terms and Conditions in Estonian: <http://books2ebooks.eu/odm/html/utl/et/agb.html>

More eBooks

Already a dozen libraries in more than 10 European countries offer this service.

More information is available at <http://books2ebooks.eu>

6148 2
Ent. A-13627

R/ 143423
pd

Statuten

der

Sterbe-Casse

des

Rigaer Theater = Orchesters.

A. 7. 3

32242

8410

210111

190

Stiche-Verlag

Der Druck wird gestattet.

Riga, am 13. November 1861.

Dr. E. E. Napieraky, Censor.

890

Verlag von E. E. Napieraky

Est. A

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu

24626

Druck von W. J. Häder in Riga.

Vorwort.

Die Stiftung einer Sterbe-Casse für die Theater-Orchester-Mitglieder erkannten mehre seit einer langen Reihe von Jahren engagirte Orchester-Mitglieder deshalb als sehr nothwendig, weil ihnen alle in diesem Zeitraume vorgekommene Todesfälle ihrer Collegen zeigten, daß die Hinterbliebenen nur durch die Milbthätigkeit der Collegen oder anderer Menschenfreunde in den Stand gesetzt werden konnten, die Bestattung der Verstorbenen zu ermöglichen.

Wenn nun zwar in Riga viele solcher Sterbe-Cassen existiren, welche auch den Orchester-Mitgliedern Gelegenheit böten, bei ihren Lebzeiten dafür Sorge tragen zu können, daß ihre Angehörigen solcher traurigen Nothwendigkeit enthoben wären, so ist doch hierbei wohl zu berücksichtigen, daß die Mehrzahl der Orchester-Mitglieder so gestellt ist, daß sie die erforderlichen Beiträge zum Eintritt in solch eine Cassé nicht ohne fühlbare Opfer von ihren geringen Einnahmen bestreiten können.

Durch diese Theater-Orchester-Sterbe-Casse hoffen nun die Stifter derselben nicht allein diesem Uebelstande vollkommen abzuhelpfen, sondern auch mit Gottes Hilfe! — sogar später, wenn der Fonds zu einer erfreulichen Größe wird angewachsen sein, eine Kranken- und Wittwen-Unterstützungs-Casse damit zu verbinden.

Möge Gott unseren guten Absichten Gedeihen schenken!

Die Stifter:

E. Weller,	} als derzeitige Vorsteher.
J. Pfob,	
H. Theile,	

M. Schulz.

H. Dejer.

W. Schönfeld.

H. Renmann.

F. Breibisch.

H. Drewes.

E. Esser.

C. Lindemann.

W. Jung.

C. Mezner.

A. Groffer.

A. Ungert.

G. Bratfisch.

J. Faust.

J. Krauß.

G. Lüders.

C. Ludwig.

F. Schimisch.

W. Lorenz.

R. Stamm.

Statuten.

Beitritt und Verpflichtung der Mitglieder.

§ 1.

Jedes beim hiesigen Theater-Orchester kontraktlich engagierte Mitglied muß dieser Casse beitreten und alle statutenmäßige Verpflichtungen pünktlich erfüllen.

§ 2.

Dem Kapellmeister, Musik- oder Chor-Director des Theaters steht ebenfalls das Recht zu, sich in diese Casse aufnehmen zu lassen, wie auch dem Theater-Cassirer, in Berücksichtigung der Mühewaltung, welche ihm durch die von den Sagen aller Mitglieder in Abzug zu bringenden Beiträge erwächst, der Beitritt nicht verweigert werden kann; doch hat Letzterer nicht nur die im § 6 erwähnten Beiträge zu entrichten, sondern auch einen Stellvertreter für die zum Besten dieser Casse stattfindenden Concerte oder sonstigen Aufführungen alljährlich mit drei Rubel Silber zu entschädigen.

§ 3.

Jedes Mitglied zahlt ein Eintrittsgeld, und zwar:

- a) bis zum vollendeten 30^{ten} Lebensjahre mit zwei Rubel Silber;
- b) vom 31^{ten} bis zum 40^{ten} Lebensjahre mit fünf Rubel Silber;
- c) vom 41^{ten} bis zum 50^{ten} Lebensjahre mit zehn Rubel Silber.

Wer das Alter von 50 Jahren bereits überschritten hat, dem ist die Aufnahme nicht zu gestatten.

§ 4.

Findet sich, daß Jemand bei seiner Aufnahme in die Stiftung sein Alter unrichtig angegeben hat, so hat er zur Strafe das ihm nach § 3 zu erlegende Eintrittsgeld in doppeltem Betrage zu entrichten.

§ 5.

Nur die Stifter dieser Casse sind von der Zahlung der Eintrittsgelder frei.

§ 6.

An jedem Gage-Zahlungstage wird einem jeden Mitglied von seiner halbmonatlichen Gage vom Theater-Cassirer der Betrag von 25 Kop. Silber in Abzug gebracht.

§ 7.

Bei allen zum Besten dieser Casse veranstalteten Concerten oder sonstigen Aufführungen ist jedes Mitglied ver-

pflichtet, nach besten Kräften mitzuwirken, die nöthigen Proben mitzumachen und die ihm dabei ertheilten Functionen ohne Widerrede zu erfüllen.

§ 8.

Wer eine Probe versäumt, ohne sich durch Krankheit oder sonstige vom Vorstande als genügend anerkannte Abhaltung entschuldigt zu haben, zahlt einen Rubel Silber Strafe; wer eine Aufführung unter gleichen Umständen versäumt, drei Rubel Silber; wer eine Probe oder Aufführung ohne Bewilligung des Dirigenten verläßt, zahlt, je nach der Störung die dadurch veranlaßt wird, 15 Kop. Silber bis einen Rubel Silber Strafe.

§ 9.

Widerseßlichkeit bei Anordnungen des Kapellmeisters oder Vorstandes, so wie unanständiges Betragen in Worten und Handlungen bei Proben oder Aufführungen oder auch in diese Casse betreffenden Versammlungen, werden, je nach Maßgabe des Vergehens, mit einer Strafe von 1 bis 5 Rubel Silber, bei öfterer Wiederholung sogar mit Ausschließung aus dieser Casse, ohne Rückerstattung des bis dahin Eingezahlten, geahndet. Die Bestimmung hierüber wird in letzterem Falle in einer General-Versammlung durch Stimmenmehrheit getroffen, in ersterem wird sie dem Ermessen des Vorstandes überlassen.

§ 10.

Nach fünfzehnjähriger Zahlung der Beiträge und pünkt-

licher Erfüllung aller sonstigen nach diesen Statuten festgestellten Verpflichtungen, ist das Mitglied von fernerer Zahlung der im § 6 bestimmten Beiträge befreit; doch muß es in allen Aufführungen zum Besten dieser Casse bis zu seiner Theater-Pensionirung mitwirken.

§ 11.

Scheidet ein Mitglied, entweder durch eigenen Willen oder Aufkündigung von Seiten der Theater-Direction, aus dem Orchester, so steht demselben das Recht zu, wenn es bis dahin mindestens drei Jahre zum Fonds gesteuert hat, sich sein Anrecht darauf durch Nachzahlung der in § 6 festgestellten Beiträge zu erhalten, doch muß dasselbe, wenn es eine andere Stadt als Riga zu seinem ferneren Aufenthaltsort erwählt, nicht allein diese Beiträge alljährlich dem Vorstande pünktlich und portofrei einsenden, sondern auch für jede zum Besten dieses Fonds zu veranstaltende Aufführung einen Stellvertreter mit 2 Rbl. S. entschädigen. Eine Verabsäumung dieser Verpflichtungen zieht ihm nach Ablauf eines Jahres den Ausschuß aus der Casse ohne Rückerstattung des bis dahin Eingezahlten zu.

§ 12.

Wer nach fünfzehnjähriger Beisteuer zur Casse sein Engagement bei dem Theater aufgibt, ohne bis dahin pensionirt zu sein, und einen anderen Ort als Riga zu seinem Aufenthalt erwählt, hat nur bei jeder Aufführung zum Besten dieser Casse einen Stellvertreter nach

der Bestimmung des § 11 zu stellen. Sollte er jedoch durch Altersschwäche oder Kränklichkeit an seinem Broderwerb verhindert werden, so wird ihm, nach Einsendung eines Attestates, was von einer competenten Behörde ausgestellt oder legalisirt sein muß, auch diese Verpflichtung erlassen.

§ 13.

Hat ein Mitglied bei seiner Theater-Pensionirung nicht mindestens 10 Jahre die in § 6 erwähnten Beiträge gezahlt, so muß es dieselben, wenn es nicht unbestreitbar seine Zahlungsunfähigkeit nachweisen kann, bis zum Ablauf der bedingten 10 Jahre nachzahlen; wer dagegen bis zur Pensionirung schon 10 Jahre gezahlt hat, ist von allen ferneren Beiträgen befreit.

§ 14.

Tritt ein Mitglied aus dem Theater-Engagement, ohne sich ein Anrecht auf diese Casse nach § 11 erhalten zu können, so wird ihm sein Eintrittsgeld zurückerstattet; die bis dahin geleisteten Beiträge aber verbleiben der Casse.

§ 15.

Ein Mitglied, welches aus dem Orchester scheidet, ohne sich ein Anrecht auf diese Casse erhalten zu wollen, hat, wenn es späterhin wieder Theilnehmer der Stiftung werden will, dasselbe zu leisten, was jedem neuen Mitglied zu leisten obliegt. Wer jedoch bei seinem Austritt sich das Anrecht laut § 11 nicht erhalten konnte, dem soll, falls

er bei seinem Wiedereintritt nicht schon das 40^{te} Lebensjahr überschritten hat, die Zeit, in welcher er schon zur Casse gesteuert, in Anrechnung gebracht werden; das nach § 3 zu zahlende Eintrittsgeld muß er aber entrichten.

§ 16.

Von allen öffentlichen Concerten und Aufführungen, worin ein oder mehrere Mitglieder dieser Casse, ohne ein Honorar zu beanspruchen, mitwirken, ist für jeden dieser Mitwirkenden 2 Rbl. S. zum Besten der Casse zu entrichten, und haben die betreffenden Mitglieder die Entrepreneure solcher Aufführungen hierauf aufmerksam zu machen und nur unter Zusicherung der Erfüllung dieser Verpflichtung ihre Zusage zu geben. Wer dies verabsäumt, hat den der Casse hierdurch zugefügten Schaden zu ersetzen, widrigenfalls ihm die betreffende Summe von seiner Theater-Gage in Abzug gebracht wird.

§ 17.

Das gesammte Orchesterpersonal kann nur gegen Zusicherung von zehn pCt. der Brutto-Einnahme zum Besten dieser Casse seine Mitwirkung bei einer öffentlichen Aufführung gratis zusagen.

Ausgenommen hiervon sind die von einem Mitgliede dieser Casse — so wie die zu wohlthätigen Zwecken — veranstalteten Concerte.

Der Fonds.

§ 18.

Zum Fond der Sterbe-Casse fließen:

- a) die Eintrittsgelder;
- b) die nach § 6 zu zahlenden Beiträge;
- c) die Einnahme eines in jedem Winter zu veranstaltenden Concerts oder sonstigen Aufführung;
- d) ein Antheil an der Einnahme der Mitauer Garten-Concerte von der Größe des Betrages, welchen jedes Orchester-Mitglied von dieser Einnahme erhält;
- e) sämtliche Straf gelder und sonstige durch diese Statuten bedingten Zahlungen.

Der Vorstand und dessen Verpflichtungen.

§ 19.

Drei Vorsteher, welche durch Stimmenmehrheit aus den Mitgliedern in der in jedem Jahre im Januar zusammenzubrufenden Generalversammlung erwählt werden, führen sämtliche Geschäfte dieser Casse ohne alle Entschädigung.

§ 20.

Keiner darf die auf ihn fallende Wahl ablehnen, bei Verlust des Anrechts auf diese Casse und alles bis dahin Eingezahlten, es wäre denn, daß die Wahl schon drei Jahre

hintereinander auf ihn gefallen wäre; in welchem Falle er während der folgenden drei Jahre von der Annahme der etwa auf ihn fallenden Wahl befreit ist.

§ 21.

Ueber die Vertheilung der Geschäfte, als die Verwaltung der Casse, Führung der Rechnungsbücher, des Protocolls, Einladungen und Arrangements zu den Concerten &c. haben sich die drei Vorsteher sogleich nach der Wahl zu verständigen und ihren desfalligen Beschluß in das Protocollbuch zu verschreiben.

§ 22.

Alle der Casse zufließenden Gelder müssen auf eine dem Institute völlige Sicherheit bietende Art angelegt werden. Nur mit Zustimmung beider anderen Vorsteher kann der cassaführende über zinsbar zu machende Summen Bestimmungen treffen.

§ 23.

Alle Documente und Gelder der Casse müssen beim cassaführenden Vorsteher in einem feuerfesten mit drei verschiedenen Schlössern versehenen Kasten aufbewahrt werden, welcher nur in Gegenwart der drei Vorsteher, von denen jeder einen Schlüssel haben muß, geöffnet werden darf.

Im möglichen Fall soll aber der Cassa-Kasten bei einem Kaufmanne, der zum Theater-Comité gehört und die

Theater-Pensions-Gelder aufbewahrt, in dessen feuerfestem Gewölbe aufbewahrt werden.

§ 24.

In der in jedem Jahre einmal, und zwar im Januar, zusammenzubrufenden Generalversammlung müssen die Vorsteher die Protocoll- und Rechnungsbücher zur Einsicht vorlegen, die Richtigkeit des Cassenbestandes nachweisen und etwaige vorgebrachte Beschwerden oder sonstige Anträge zur allgemeinen Verathung bringen. Alle außer dieser Zeit vorkommende Klagen oder für die Casse wichtige Anträge sind dem Vorstande schriftlich zu machen, und kann auf Verlangen von mindestens zehn Mitgliedern eine Generalversammlung dadurch veranlaßt werden.

§ 25.

Scheidet ein Glied des Vorstandes durch den Tod oder Austritt aus dem Orchester, so ist der, welchem bei der Vorsteher-Wahl nach ihm die meisten Stimmen zugefallen waren, verpflichtet, sofort in seine Stelle zu treten; im Weigerungsfalle würde Ausschluß aus der Cassé ohne Entschädigung des bis dahin Eingezahlten erfolgen und der ihm Nächstfolgende eintreten müssen.

Sterbegelehr.

§ 26.

Stirbt ein Mitglied, so erhält dessen Wittwe oder Erben, wenn der Fonds die Höhe

von 500 Rbl. S. erreicht hat,	50 Rbl. S. Sterbegeld,
" 600 " " "	60 " "
" 700 " " "	70 " "
" 800 " " "	80 " "
" 900 " " "	90 " "
" 1000 " " "	100 " "

Sollten Sterbefälle vorkommen, ehe der Fond die Höhe von 500 Rbl. S. erreicht hat, so zahlt die Cassé zehn pCt. von dem vorhandenen Kapital und die Mitglieder zahlen in gleichen Theilen das Fehlende dergestalt zu, so daß in diesem Falle für eine Leiche ebenfalls 50 Rbl. S. ausgezahlt werden können.

Höher als bis 100 Rbl. S. darf jedoch die Summe des Sterbegeldes nicht gesteigert werden, weil, sobald der Fonds die Höhe von tausend Rubel Silber erreicht haben wird, die in der Vorrede in Aussicht gestellte Krankencasse ihre Wirksamkeit beginnen soll.

Bei allen bis dahin vorkommenden Sterbefällen soll immer der in der zuletzt stattgefundenen Generalversammlung zur allgemeinen Kenntniß der Mitglieder gekommene Cassenbestand für die Größe des zu zahlenden Sterbegeldes maßgebend sein.

§ 27.

Stirbt ein Mitglied, welches sich in einem anderen Orte als Riga aufgehalten, so hat dessen Wittve oder seine Erben einen von der dortigen Obrigkeit beglaubigten Todtenschein an den Vorstand dieser Cassé einzusenden,

worauf die Auszahlung des Sterbegeldes nach § 26 unverzüglich geschehen muß.

§ 28.

Wenn ein Mitglied stirbt, ohne eine Wittve oder Erben zu hinterlassen und auch nicht bei seinen Lebzeiten dem Vorstande eine Person namhaft gemacht hat, welche es zum Empfange des Sterbegeldes autorisirt, so soll der Vorstand, — falls das Mitglied an einem anderen Orte als Riga gestorben ist, — nur gegen Einsendung der über die Beerdigungskosten ausgestellten Quittungen den Betrag derselben auszahlen, falls er nicht die dem Verstorbenen nach § 26 zustehende Summe des Sterbegeldes übersteigt, der etwaige Ueberschuß aber der Casse verbleiben. — Ist das Mitglied unter oben angeführten Umständen aber in Riga gestorben, so ist es Pflicht des Vorstandes, dafür Sorge zu tragen, daß die Bestattung des Verstorbenen seinem Stande gemäß geschieht.

Wenn hierbei die nach den Statuten zu zahlende Summe nicht ganz verausgabt werden sollte, so fällt der Ueberschuß an die Casse zurück.

§ 29.

Da die Sterbegelder den wohlthätigen Zweck haben, die Hinterbliebenen eines verstorbenen Mitgliedes wenigstens der Sorge um die Anschaffung der Beerdigungskosten für dasselbe zu entheben, so können diese Gelder weder zu Concursmassen gezogen, noch von Gläubigern in Anspruch genommen oder mit Arrest belegt werden.

§ 30.

Der Selbstmord eines Mitgliedes soll den Hinterbliebenen bei Erhebung des Sterbegeldes durchaus keine Hindernisse veranlassen, da sonst der Zweck der Casse verloren gehen würde, auch solch eine That nur einem kranken Seelenzustande zugeschrieben werden kann.

Allgemeine Bestimmungen.

§ 31.

Sollte von den Mitgliedern der Wunsch angeregt werden, den Stiftungstag dieser Casse im geselligen Vereine festlich zu begehen, so müssen die daraus erwachsenden Unkosten von Extrabeiträgen der dabei Betheiligten bestritten werden, ohne daß ein Mitglied gezwungen wäre daran Theil zu nehmen.

§ 32.

Das Arrangement einer solchen Stiftungsfeier hat der Vorstand im Verein mit den Betheiligten zu besprechen, die dazu erforderlichen Beiträge festzustellen, so wie auch streng darüber zu wachen, daß an solchen Tagen weder Anbringung von Beschwerden, noch andere die Ruhe und Freude dieses Tages störende Veranlassungen, — ob solche in unanständigem Betragen oder sonstigen mit der Ehre des Orchesters nicht verträglichen Handlungen beständen, — vorkommen dürfen. Wer gegen diese Vorschrift handelt, wird von den Vorstehern zur Ruhe verwiesen oder im Fall

dies nicht fruchtet, sogleich aus der Gesellschaft entfernt, und erlegt zur Strafe das erstemal zwei Rubel Silber, das zweitemal das Doppelte, das drittemal aber soll er gänzlich, mit Verlust aller bis dahin gezahlten Beiträge, aus der Casse ausgeschlossen werden. — Nur durch Beschluß einer Generalversammlung kann im letzten Falle eine Ermäßigung der Strafe eintreten.

§ 33.

Für eintretende besonders wichtige Fälle, welche in diesen Statuten nicht vorgesehen, haben die Vorsteher eine Generalversammlung zusammenzuberufen und den in Frage stehenden Fall zur allgemeinen Berathung und Abstimmung zu bringen. Dergleichen besondere Beschlüsse sind sogleich in das Protocollbuch einzutragen und gelten entweder nur für den in Rede stehenden Fall, oder sie erhalten nach vorher eingeholter obrigkeitlicher Genehmigung Gesetzkraft und Anwendung für gleiche Fälle, welche in Zukunft vorkommen könnten.

§ 34.

In allen Streitfällen haben sich die Mitglieder dem Ausspruch des Vorstandes zu fügen. Sollte jedoch auch unter den drei Vorstehern eine Meinungsverschiedenheit obwalten, oder will sich eine der streitenden Parteien durchaus nicht mit dem Ausspruche des Vorstandes beruhigen, so soll in einer Generalversammlung darüber durch Abstimmung entschieden werden, welcher allendlichen Entscheidung

sich aber Jeder, ohne weitere gerichtliche Intervention, unbedingt fügen muß.

§ 35.

Damit sich Niemand mit Unkenntniß der Statuten entschuldigen kann, erhält jedes Mitglied bei seinem Eintritt in diese Cassé ein Exemplar derselben, wofür es 20 Kop. S. zum Besten der Cassé zu erlegen hat.

§ 36.

Sämmtliche Mitglieder unterwerfen sich diesen Statuten ohne Ausnahme, und machen sich auf das Feierlichste verbindlich, denselben nicht allein treulich nachzukommen, sondern auch alle auf diese Cassé bezughabende Protocollbeschlüsse ebenso zu erfüllen, als ständen sie in diesen Statuten namentlich aufgeführt, nur so kann Ruhe und Ordnung herrschen und diese wohlthätige Stiftung auf die Dauer in einem immer gedeihlichem Zustande erhalten werden.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers, aller Rußen u., u., u., ertheilt der Rath der Kaiserlichen Stadt Riga, auf das am 28. September d. J. eingereichte Gesuch der Administration der Sterbecassé des Rigaschen Theater-Orchesters, um Bestätigung der Statuten dieser Stiftung, zur

Resolution:

Es sind die vorgestellten Statuten der Sterbecassé des Rigaschen Theater-Orchesters, da dieselben nichts Widergesetliches enthalten, obrigkeitlich zu bestätigen, gleichzeitig aber ist der Administration zur Pflicht zu machen, wie hiedurch geschieht, ein Exemplar dieser Statuten zur Aufbewahrung im Stadthaus hieselbst einzuliefern.

Gegeben Riga Rathhaus, den 6. November 1861.

N^o 9845.

L. Napierohn,

(L. S.)

Obersecr.

www.books2ebooks.eu